

## Eiken: Heftige Kollision fordert mehrere Verletzte

Aus noch ungeklärten Gründen geriet heute Abend ein Militärfahrzeug innerorts auf die Gegenfahrbahn und prallte frontal gegen ein Auto. Dieses kollidierte zudem mit einem zweiten Zivilfahrzeug. Acht Personen wurden verletzt.



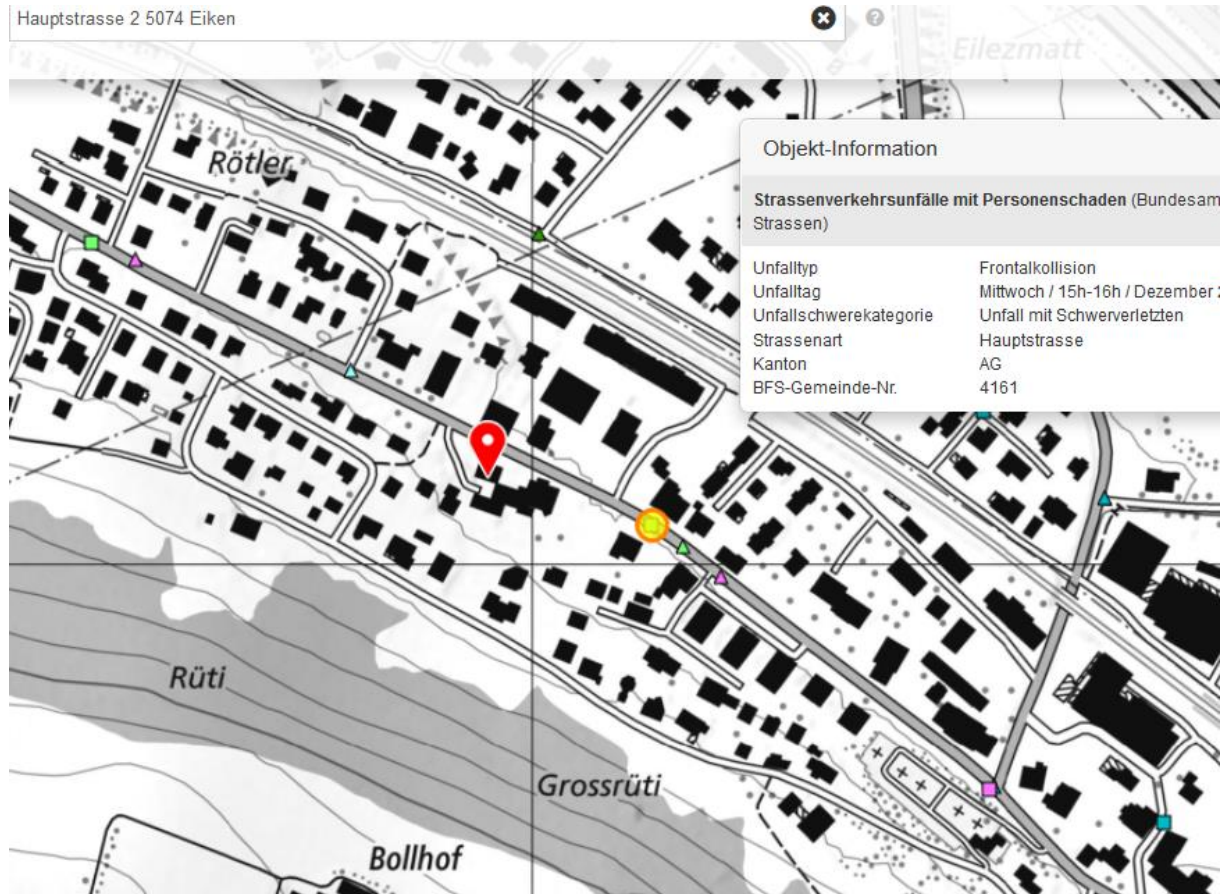
Der Bucher Duro der Schweizer Armee fuhr am Mittwoch, 5. Dezember 2012, kurz vor 16 Uhr auf der Hauptstrasse von Stein her durch Eiken. Aus noch ungeklärten Gründen geriet der Geländewagen auf die Gegenfahrbahn. Dort kam es zu einer heftigen Kollision mit einem korrekt entgegenkommenden Peugeot 4007. Durch die Wucht des Aufpralls wurde dieser rückwärts in die Front eines nachfolgenden Audi A4 geschleudert.

In dem mit sechs Mann besetzten Militärfahrzeug wurden vier Soldaten leicht bis mittelschwer verletzt. Einer der drei Insassen im Peugeot wurde im stark beschädigten Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Strassenrettung der Feuerwehr befreit werden. Alle drei Personen wurden ebenfalls leicht bis mittelschwer verletzt. Schliesslich erlitt die Lenkerin des Audi einen Schock. Alle acht Personen wurden mit fünf Ambulanzen in verschiedene Spitäler gebracht.

An allen drei Fahrzeugen entstand grosser Sachschaden. Dieser kann zur Zeit noch nicht beziffert werden.

Die Militärjustiz hat eine Untersuchung zur Klärung der Unfallursache eröffnet.

Für die polizeiliche Tatbestandsaufnahme und die noch andauernden Bergungsarbeiten musste die Kantonspolizei die Hauptstrasse sperren. Die Feuerwehr leitet den Verkehr örtlich um.



<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/fricktal/unfall-in-eiken-chauffeur-des-militaer-duros-ist-kurz-ingenickt-125741170>

## Unfall in Eiken: Chauffeur des Militär-Duros ist kurz eingenicht

az

Zuletzt aktualisiert am 6.12.2012 um 19:18 Uhr

in Duro der Schweizer Armee verursachte am Mittwoch in Fricktal ein schweren Unfall mit 8 Verletzten. Nun ist klar, wieso es soweit kam. Der Lenker des Duro ist kurz eingenicht. Vier Verletzte sind noch im Spital.

Die Befragung des 26-jährigen Fahrers des Militärfahrzeuges ergab, dass er während der Fahrt eingenicht war und daher auf die Gegenfahrbahn geraten war.

Die Kantonspolizei, die zusammen mit der Militärpolizei den Tatort inspizierte, hat den Militärfahrer inzwischen bei der Militärjustiz verzeigt und ihm den zivilen Führerausweis auf der Stelle abgenommen.

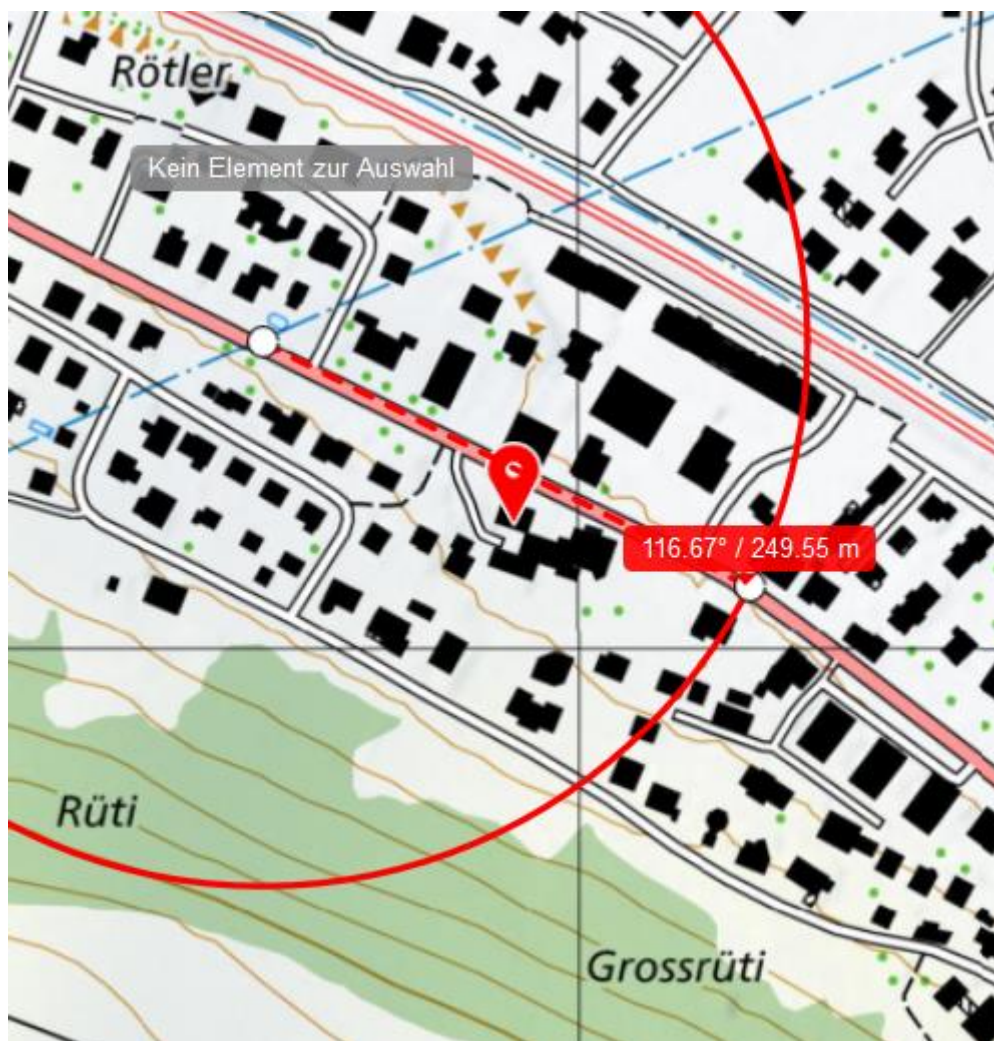
Acht Personen mussten am Mittwoch nach dem Unfall in verschiedene Spitäler gebracht werden. Einer der Mitfahrer des Militärfahrzeuges hat sich die Hand. Er konnte das Spital noch am gestrigen Abend verlassen.

Ein zweiter Armeeingehöriger erlitt eine Gehirnerschütterung, wobei er noch im Spital überwacht wird. Zwei weitere Soldaten kamen mit Schürfungen und Prellungen davon.

Die 55-jährige Lenkerin des Peugeot erlitt leichte Verletzungen und konnte das Spital ebenfalls wieder verlassen. Ihre beiden Mitfahrer - eine 80-jährige Frau und ein 85-jähriger Mann - wurden zwar nicht verletzt, befinden sich jedoch zur Überwachung noch im Spital.

Entgegen erster Einschätzungen mussten die Verletzungen der 19-jährige Lenkerin des Audi als mittelschwer eingestuft werden. Sie wird daher noch im Spital überwacht.

Im Gegensatz zu ersten Angaben zeigte sich im Verlauf der polizeilichen Tatbestandsaufnahme, dass die Kollision mit dem Audi nicht durch den Peugeot erfolgte. Vielmehr stiess der Duro frontal mit diesem zweiten Auto zusammen. Der Sachschaden beläuft sich mehrere zehntausend Franken.





Unfälle mit Militärfahrzeugen sind keine Seltenheit, doch nicht alle laufen glimpflich ab. Nachfolgend eine Übersicht von Unfällen der vergangenen fünf Jahre:

- 20. Juli 2017: Zwei Armeeingehörige werden verletzt, als in einem Kreisel bei Knonau ZH zwei Radschützenpanzer Piranha ineinander prallen.
- 20. April 2017: Ein Militär-Geländewagen des Typs Puch kippt auf der Umfahrungsstrasse im Schwyzer Ortsteil Seewen um. Vier Soldaten werden zur Kontrolle ins Spital gebracht.
- 22. November 2016: Bei einer Verzweigung am Ortsrand von Schwyz überschlägt sich ein Armee-Duro und bleibt auf dem Dach liegen. Die zehn Insassen werden leicht bis mittelschwer verletzt.
- 20. Januar 2016: In Schwellbrunn AR kommt ein Duro-Transporter wegen überhöhter Geschwindigkeit von der Fahrbahn ab und überschlägt sich in steilem Gelände. Der Fahrer und acht weitere Insassen werden leicht bis mittelschwer verletzt.
- 18. September 2015: Ein WK-Soldat wird in Hauenstein bei Olten SO tödlich verletzt, als er bei einer Übung unter ein Militärfahrzeug gerät
- 3. August 2015: Ein Rekrut kommt auf der A13 bei Andeer GR bei einem Motorradunfall im Dienst ums Leben.
- 26. Mai 2015: Fünf Wehrmänner werden in Schänis SG verletzt, als ein Mannschaftstransporter des Typs Duro auf die Gegenfahrbahn gerät und mit einem Lastwagen kollidiert.

- 13. März 2015: Auf der Axenstrasse im Kanton Schwyz werden zwei Personen schwer und zwei weitere leicht verletzt, als ein Töfffahrer beim Überholen mit einem Armeefahrzeug zusammenstösst.
- 9. September 2014: Ein 21-jähriger Rekrut kommt beim Autobahnkreuz in Airolo TI mit seinem Lastwagen von der Strasse ab und wird tödlich verletzt.
- 18. März 2014 Bei einem Selbstunfall mit einem Militärfahrzeug werden auf der A1 bei Winterthur acht Insassen verletzt. Der Lenker ist zuvor in den Sekundenschlaf gefallen.
- 5. Dezember 2012: Weil der Lenker eingenickt ist, gerät ein Duro-Transporter der Armee in Eiken AG auf die Gegenfahrbahn und kollidiert mit zwei entgegenkommenden Autos. Acht Personen werden verletzt.
- 27. November 2012: Ein Militärlastwagen, der 20 Soldaten transportiert, kippt zwischen Cossonay und Lussery-Villars VD bei einem Kreuzungsmanöver um. Zehn Soldaten werden leicht verletzt.
- 6. September 2012: Ein Leopard-Kampfpanzer und ein Lieferwagen stossen in Unterrealta GR zusammen. Dabei werden drei Insassen des Lieferwagens leicht verletzt.
- 6. Mai 2012: 16 Rekruten des Waffenplatzes Gossau-Herisau werden bei einem Unfall mit einem Truppentransporter verletzt. Auf dem Rückweg zur Kaserne ist ihr Fahrzeug gekippt.

(fal/sda)